

XXIV. GP.-NR

14451 /J

19. April 2013**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Rezeptgebühr und Medikamentenpreise

Derzeit beträgt die Rezeptgebühr 5,30 €, wobei die Höhe dieser Gebühr in der Regel jährlich steigt.

Mit 01.01.2008 wurde die sogenannte Rezeptgebührenobergrenze eingeführt. Diese besagt, dass Rezeptgebühren lediglich bis zur Obergrenze von zwei Prozent des Nettoeinkommens pro Jahr entrichtet werden müssen. Werden Medikamente verschrieben, deren Preis unter der Rezeptgebühr liegt, so werden die Kosten für diese Medikamente derzeit nicht für die Rezeptgebührenobergrenze angerechnet. Durch die jährliche Erhöhung der Rezeptgebühr, wurden viele Medikamente, deren ursprünglicher Preis über der Rezeptgebühr lag, im Preis billiger als die Rezeptgebühr.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Medikamente, deren Preis ursprünglich über der Rezeptgebühr lag, wurden im Jahr 2011 aufgrund der automatischen Erhöhung der Rezeptgebühr im Preis billiger als die Rezeptgebühr?
2. Wie häufig wurden die in Frage 1 betroffenen Medikamente im Jahr 2011 verschrieben?
3. Wie viele Medikamente, deren Preis ursprünglich über der Rezeptgebühr lag, wurden im Jahr 2012 aufgrund der automatischen Erhöhung der Rezeptgebühr im Preis billiger als die Rezeptgebühr?
4. Wie häufig wurden die in Frage 1 betroffenen Medikamente im Jahr 2012 verschrieben?
5. Wie viele Personen wurden im Jahr 2008 aufgrund des Erreichens der sog. Rezeptgebührenobergrenze in weiterer Folge von der Rezeptgebühr befreit?
6. Wie viele Personen wurden im Jahr 2009 aufgrund des Erreichens der sog. Rezeptgebührenobergrenze in weiterer Folge von der Rezeptgebühr befreit?
7. Wie viele Personen wurden im Jahr 2010 aufgrund des Erreichens der sog. Rezeptgebührenobergrenze in weiterer Folge von der Rezeptgebühr befreit?

8. Wie viele Personen wurden im Jahr 2011 aufgrund des Erreichens der sog. Rezeptgebührenobergrenze in weiterer Folge von der Rezeptgebühr befreit?
9. Wie viele Personen wurden im Jahr 2012 aufgrund des Erreichens der sog. Rezeptgebührenobergrenze in weiterer Folge von der Rezeptgebühr befreit?
10. Wie hoch waren die Einnahmen aus der Rezeptgebühr im Jahr 2008?
11. Wie hoch waren die Einnahmen aus der Rezeptgebühr im Jahr 2009?
12. Wie hoch waren die Einnahmen aus der Rezeptgebühr im Jahr 2010?
13. Wie hoch waren die Einnahmen aus der Rezeptgebühr im Jahr 2011?
14. Wie hoch waren die Einnahmen aus der Rezeptgebühr im Jahr 2012?
15. Wie viele Personen waren im Jahr 2008 von der Rezeptgebühr befreit?
16. Wie viele Personen waren im Jahr 2009 von der Rezeptgebühr befreit?
17. Wie viele Personen waren im Jahr 2010 von der Rezeptgebühr befreit?
18. Wie viele Personen waren im Jahr 2011 von der Rezeptgebühr befreit?
19. Wie viele Personen waren im Jahr 2012 von der Rezeptgebühr befreit?

Walter Pichler Mag. Helmut
[Signaturen]